Unser Denkmal des Monats Oktober 2024 | Neuruppin

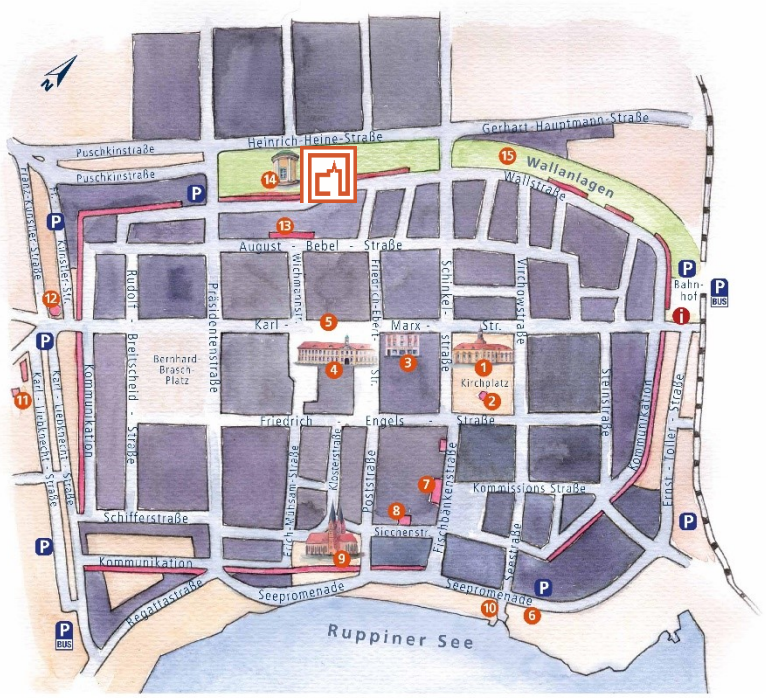
Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Menschen bewegen – Altstadt lebt Vielfalt«

Sehenswürdigkeiten

Neuruppin

1. Pfarrkirche St. Marien (heute Kulturkirche)
2. Schinkeldenkmal
3. Fontane-Geburtshaus (heutige Löwen-Apotheke)
4. Altes Gymnasium
5. Schulplatz mit Denkmal Friedrich Wilhelm II.
6. Fontane Therme
7. Predigerwitwenhaus (1736)
8. Siechenhauskapelle St. Laurentius
9. Klosterkirche St. Trinitatis
10. Seepromenade mit Parzivalskulptur
11. Rathaus
12. Fontanedenkmal (1907)
13. Museum Neuruppin
14. Tempelgarten mit Apollotempel
15. Wallanlagen



Weitere Informationen: www.neuruppin.de

Adresse	Tempelgarten . Präsidentenstraße 64 . 1686 Neuruppin
Eigentümer*in	Fontanestadt Neuruppin
Erbauungsjahr	1853
Sanierungsjahr	Eingangsbereich 2006 – 2007 Altes Caféhaus 1994 – 1997 Wohngebäude 1994 – 1997
Ausführendes Büro	Gebäude: Ingenieurbüro Siegfried Ismer . Buchsbaumweg 35 . 12357 Berlin Eingangsbereich: Architekturbüro Manfred Selle . Palisadenstraße 40 . 10243 Berlin
Auszeichnung	11. Oktober 2024 . 17.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Christina Bollmann . Amt für Stadtentwicklung und Umwelt Karl-Liebknecht-Straße 33-34 . 16816 Neuruppin 03391/355-378 . Christina.bollmann@stadtneuruppin.de

Objektbeschreibung	Im Jahre 1732 wurde Kronprinz Friedrich von seinem Vater zum Regimentskommandeur mit Sitz in Neuruppin bestimmt. Nach seinem Einzug in Neuruppin ließ Friedrich auf den Wallanlagen seinen »Amalthea-Garten« anlegen. Anfänglich als Nutzgarten dienend, war der Garten aber auch Rückzugsstätte des jungen Kronprinzen, in dem künstlerische Darbietungen und gesellige Treffen mit den Offizieren stattfanden. Ab dem Jahre 1853 erhielt der Tempelgarten, der nun im Eigentum der Kaufmannsfamilie Gentz war, seine charakteristische orientalische Gestalt. Ziel der Familie war es, die Fläche im Gedenken an den Aufenthalt des Kronprinzen wiederherzustellen und für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Entwürfe des Tempelgartens stammten teilweise von Alexander Gentz selbst. Der Eingangsbereich und das Wohngebäude mit stilisiertem Minarett sowie das alte Caféhaus wurden vom berühmten Orientalistik-Architekten Carl von Diebitsch entworfen. Aufgrund des wirtschaftlichen Niedergangs der Familie wurde der Garten 1880 vom Kreis Ruppin gekauft. Im Jahre 1910 zog das 1865 am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium gegründete Zieten-Museum in die Gentz'sche Villa ein. Erstmals im Jahre 1965 eröffnete ein Café in der Gentz'schen Villa. 1969 wurde der Saalanbau hinzugefügt. Am 1. August 1995 ging der Tempelgarten in das Eigentum der Stadt Neuruppin über. Wie die Mehrheit der Gebäude und Straßen in der historischen Altstadt Neuruppins war auch der Tempelgarten in einem deutlich mitgenommenen Zustand. Im Jahre 1994 begann die Stadt mit der Sanierung des Caféhauses. Neben den vielen anderen Elementen des Tempelgartens folgte im Jahre 2006 die Sanierung des Eingangsbereiches mit seinem charakteristischen Haupttor. In die Sanierung des Eingangsbereiches, des Caféhauses, und dem Wohngebäude sind insgesamt ca. 650.000 Euro Städtebaufördermittel eingesetzt worden. Damals wie heute dient der Tempelgarten als Rückzugsort und Stätte für viele kulturelle Veranstaltungen für Groß und Klein. Hierzu zählen das Sommertheater, diverse Konzertreihen, das jährliche Kürbisfest sowie die monatlichen Führungen. Mit seinen maurischen Bauwerken bringt der Tempelgarten einen Hauch von Orient in die ansonsten klassizistisch geprägte Altstadt von Neuruppin.
Textautor*in	Fontanestadt Neuruppin Tempelgarten Neuruppin e.V. DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	Wohngebäude: 270.850,74 € Caféhaus: 189.214,81 € Eingangsbereich: 189.496,11 €

Bild vor Sanierung	
Bildautor*in	Tempelgarten Neuruppin e.V.
Bild nach Sanierung	
Bildautor*in	Erik-Jan Ouwerkerk

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne
www.instagram.com/historischestadtkerne_bb
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne